

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 100 (2002)

Heft: 1

Rubrik: Aus- und Weiterbildung = Formation, formation continue

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 28.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Modellierung und Integrierbarkeit von Geodaten

Kurse Frühjahr 2002 ETHZ/FHBB/VSVF

Kommunikation mit GIS kann auf zwei grundsätzlich verschiedene Arten stattfinden:

- (1) Interoperabilität: Daten sind im GIS und bleiben dort. Lokal oder übers Netz können Operationen aufgerufen werden und deren Resultate kommen zurück.
- (2) Integrierbarkeit: Daten sind ins GIS hinein-zubringen oder aus dem GIS zu exportieren, um einerseits die Datenbasis des GIS überhaupt aufzubauen, oder, um andererseits «added value»-Geoprodukte herzustellen, wofür das GIS nicht die nötigen Operationen bereithält.

Interoperabilität genügt völlig für einen «GIS-Viewer», der die Geodaten nur ansehen will oder allenfalls vordefinierte Operationen damit ausführen will und nur am Resultat interessiert ist.

Hingegen ist Interoperabilität nicht, was ein «GIS-Doer» braucht, der Betreiber eines GIS, der aus unterschiedlichen Quellen Geodaten ins GIS zu integrieren hat, und nicht, was ein «GIS-User» braucht, der Geodaten-Veredler, der Daten sogar aus verschiedenen GIS zusammensuchen will, um daraus ein neues Produkt herzustellen. «GIS-Doer» und «GIS-User» brauchen Integrierbarkeit und diese ist angewiesen auf Unterstützung des Datenaustauschs.

Die verschiedenen an der ETHZ angebotenen Kurse wollen die Teilnehmenden vertraut machen mit den bewährten Methoden zur Lösung von Problemen des Datenaustauschs (Schnittstellen-Umformatieren, INTERLIS 1), mit den neuen Möglichkeiten von INTERLIS 2 und mit dem kombinierten Einsatz von Methoden und Tools zur Bearbeitung einer konkreten Datenintegration (Integrations-Kurs).

ETH Zürich:

Schnittstellen-Umformatieren

ETHZ/FHBB-Lehrgang, VSVF B+ST-Modul SCS «Schnittstellen und Geodaten» Tag 1
Mit Hilfe von GIS werden grosse Mengen von Daten gesammelt und verwaltet. Ohne Möglichkeit des Datenaustauschs kann dieses Potenzial nicht angemessen genutzt werden. Das Vorhandensein von Schnittstellen ist Voraussetzung für die Weitergabe von Daten an andere Systeme.

Veranstalter:

ETH Zürich, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie, Professur Geoinformationssysteme und Fehlertheorie (Prof. Dr. A. Carosio).

Kursdauer, Kursort:

Freitag, 22. Februar 2002, 9.00 Uhr bis 17.30 Uhr. ETH Hönggerberg, 8093 Zürich, Raum HIL D53.

Kursziel:

Kennen der wichtigsten Schnittstellen und Datenaustauschformate, deren Vor- und Nachteile beurteilen sowie wichtigste Umformatierungsmethoden anwenden können.

Kursleitung und Referenten:

A. Reimers (Geomatik + Vermessung Stadt Zürich), H.R. Gnägi (ETHZ).

Kurskosten:

Fr. 300.– pro Teilnehmer (inkl. Kursunterlagen), Ermässigung für VSVF Mitglieder, die den ganzen SCS-Kurs besuchen (siehe INTERLIS 1 Kurs).

Anmeldung:

Schriftlich (Brief, Fax oder E-mail) bis spätestens 8. Februar 2002 an: Geomatik + Vermessung Stadt Zürich, z.H. A. Reimers, Werdmühleplatz 3, CH-8023 Zürich, Andi.Reimers@GEO.STZH.ch, Fax 01 221 04 19, Tel. 01 216 42 55.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und mit Rechnung bestätigt.

Auskünfte:

A. Reimers, Geomatik + Vermessung Stadt Zürich, Werdmühleplatz 3, CH-8023 Zürich, Andi.Reimers@GEO.STZH.ch, Fax 01 221 04 19, Tel. 01 216 42 55.

ETH Zürich:

INTERLIS-Grundkurs: INTERLIS 1

ETHZ/FHBB-Lehrgang

VSVF-Modul SCS «Schnittstellen und Geodaten» Tag 2, 3

Geoinformationssysteme (GIS) gewinnen immer mehr an Bedeutung in verschiedensten Anwendungsgebieten, damit auch die Methoden zum Transfer von Geodaten zwischen GIS, zur Migration von Geodaten, zur Beschreibung und zur dokumentierten Sicherung von Geodaten. INTERLIS ist ein kompaktes, einfaches und effizientes Werkzeug zur Bearbeitung dieser Aufgaben.

Veranstalter:

ETH Zürich, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie, Professur Geoinformationssysteme und Fehlertheorie (Prof. Dr. A. Carosio).

Kursdauer:

Donnerstag, 28. Februar 2002, 9.00 Uhr bis Freitag, 1. März 2002, 17.30 Uhr.

Kursort:

ETH Hönggerberg, 8093 Zürich, Raum HIL D53.

Zielpublikum:

Fachleute, die einen praxisbezogenen Einstieg in die Geodaten-Modellierung suchen und den Datenaustausch-Mechanismus von INTERLIS verstehen wollen.

Kursziel:

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ist in der Lage, die Geodaten einer raumbezogenen Aufgabenstellung selbstständig zu modellieren und mit INTERLIS (Version 1) zu beschreiben und verfügt über die Grundlagenkenntnisse, die beim INTERLIS 2 Kurs vorausgesetzt werden.

Kursinhalt:

Grundlagen der Geodatenmodellierung, Entwurf eines konzeptionellen Schemas, Einführung in INTERLIS, Datenaustausch in der Nachführung, Erfahrungen und Probleme mit INTERLIS/AVS. Projektarbeit: Datentechnische Analyse einer raumbezogenen Aufgabenstellung, Entwurf eines konzeptionellen Schemas mit INTERLIS, Bearbeitung der entsprechenden Transferdatei.

Kursleitung und Referenten:

B. Späni (FHBB MuttENZ), S.F. Keller (HSR Rapperswil), H.R. Gnägi (IGP ETHZ).

Kurskosten:

Fr. 600.– pro Teilnehmer (inkl. Kursunterlagen) bzw. Fr. 500.– für VSVF-Mitglieder, die auch den Kurs «Schnittstellen-Umformatieren» besucht haben.

Anmeldung:

Schriftlich (Brief, Fax oder E-mail) bis spätestens 15. Februar 2002 an: Institut für Geodäsie und Photogrammetrie, z.H. Frau G. Rothenberger, ETH Hönggerberg, CH-8093 Zürich, rothenberger@geod.baug.ethz.ch, Fax 01 633 11 01, Tel. 01 633 30 55.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und mit Rechnung bestätigt.

Auskünfte:

H. R. Gnägi, IGP ETHZ, ETH Hönggerberg HIL D54.4, CH-8093 Zürich, Tel. 01 633 30 60, Fax 01 633 11 01, gnaegi@geod.baug.ethz.ch.

ETH Zürich:

INTERLIS-Aufbaukurs: INTERLIS 2

Die neuen Möglichkeiten gegenüber INTERLIS 1

ETHZ-/FHBB-Lehrgang

Themen sind Objektorientierung, UML, XML, inkrementelle Nachlieferung, Graphikdefinition.

Voraussetzung:

INTERLIS Grundkurs, INTERLIS 1

Veranstalter:

ETH Zürich, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie, Professur Geoinformationssysteme und Fehlertheorie (Prof. Dr. A. Carosio).

Kursdauer:

Donnerstag, 26. März 2002, 9.00 Uhr bis Freitag, 27. März 2002, 17.30 Uhr.

Kursort:

ETH Hönggerberg, 8093 Zürich, Raum HIL D53.

Zielpublikum:

Fachleute, die bereits INTERLIS 1 kennen (und möglichst praktisch eingesetzt haben), die eine praxisbezogene Einführung in die objektorientierte Geodaten-Modellierung suchen und die neuen Möglichkeiten und Software Tools von INTERLIS 2 einsetzen wollen.

Kursziel:

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ist in der Lage, die Geodaten einer raumbezogenen Aufgabenstellung selbständig objektorientiert mit UML (rational Rose) und mit INTERLIS 2 zu beschreiben, kennt die z.V. stehenden Softwaretools und kann sie bedienen.

Kursinhalt:

Objektorientierte (OO) Geodatenmodellierung, Entwurf eines konzeptionellen Schemas mit UML, Neuerungen von INTERLIS 2 gegenüber 1, Datenaustausch mit XML, inkrementelle Nachlieferung, unabhängige Graphikdefinition, Übergang INTERLIS 1 ↔ 2. Projektarbeit: Darstellung einer gegebenen INTERLIS 1 Datenbeschreibung mit UML, Analyse von Erweiterungsforderungen, Umbau auf INTERLIS 2, Ergänzung durch Graphikdefinition, Bearbeitung einer inkrementellen XML-Transferdatei.

Kursleitung und Referenten:

B. Späni (FHBB Muttentz), C. Eisenhut (Eisenhut Informatik, Jegenstorf), S.F. Keller (HSR Rapperswil), H.R. Gnägi (IGP ETH Zürich).

Kurskosten:

Fr. 600.– pro Teilnehmer (inkl. Kursunterlagen).

Anmeldung:

Schriftlich (Brief, Fax oder E-mail) bis spätestens 15. März 2002 an: Institut für Geodäsie und Photogrammetrie, z.H. Frau G. Rothenberger, ETH Hönggerberg, CH-8093 Zürich, rothenberger@geod.baug.ethz.ch, Fax 01 633 11 01, Tel. 01 633 30 55.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und mit Rechnung bestätigt.

Auskünfte:

H. R. Gnägi, IGP ETHZ, ETH Hönggerberg HIL D54.4, CH-8093 Zürich, Tel. 01 633 30 60, Fax 01 633 11 01, gnaegi@geod.baug.ethz.ch.

ETH Zürich:

Modellbasierte Übernahme heterogener Geodaten in GIS als Schlüssel zu ihrer Nutzung

Die Teilnehmer können alle Schritte der für «Integrierbarkeit» nötigen semantischen Transformation praktisch mit Hilfe der z.V. stehenden Software-Werkzeuge auszuführen.

Veranstalter:

ETH Zürich, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie, NDK Rauminformationssysteme, Professur Geoinformationssysteme und Fehlertheorie (Prof. Dr. A. Carosio).

Kursdauer:

Mittwoch, 6. März 2002, 13.30 Uhr bis Freitag, 8. März 2002, 17.30 Uhr.

Kursort:

ETH Hönggerberg, 8093 Zürich, Raum HIL D53.

Zielpublikum:

Fachleute, die bereits INTERLIS 1 kennen und modellbasierte Methoden und Tools einsetzen wollen zur Lösung von Problemen der Datenintegration.

Kursziel:

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ist in der Lage, mit Umformatierungsmethoden, mit UML (Rational Rose), mit INTERLIS 1 und entsprechenden Software-Tools Geodaten zwischen zwei proprietären Formaten auszutauschen.

Kursinhalt:

Modellbasierte Methodik, Vergleich von Umformatierungs-Werkzeugen (Texteditor, Unix-

Tools, Programmiersprachen, ...), Einführung der benötigten Software-Tools (UML Rational Rose, UML – INTERLIS – Converter (Eisenhut Informatik), INTERLIS 1 Compiler (Adasys), INTERLIS Studio (Leica), INTERLIS Conversion System (InfoGrips)). Bearbeitung konkreter Fragestellungen mit Methoden und Werkzeugen.

Kursleitung und Referenten:

C. Eisenhut (Eisenhut Informatik, Jegenstorf), S.F. Keller (HSR Rapperswil), H.R. Gnägi (IGP ETH Zürich).

Kurskosten:

Fr. 590.– pro Teilnehmer (inkl. Kursunterlagen), Reduktion, falls vom 4. bis 6. März 2002 ein anderer Vertiefungsmodul des NDK Rauminformationssysteme besucht wird (siehe www.photogrammetry.ethz.ch/ndk).

Anmeldung:

Schriftlich (Brief, Fax oder E-mail) bis spätestens 11. Februar 2002 an: Institut für Geodäsie und Photogrammetrie, z.H. Frau S. Sebestyén, ETH Hönggerberg, CH-8093 Zürich, sebestyen@geod.baug.ethz.ch, Fax 01 633 11 01, Tel. 01 633 31 57.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und mit Rechnung bestätigt.

Auskünfte:

H. R. Gnägi, IGP ETHZ, ETH Hönggerberg HIL D54.4, CH-8093 Zürich, Tel. 01 633 30 60, Fax 01 633 11 01, gnaegi@geod.baug.ethz.ch.

VSVF-Zentralsekretariat: Secrétariat central ASPM: Segretaria centrale ASTC:



Schlichtungsstelle
Office de conciliation
Ufficio di conciliazione
Ulrichweg 2
5507 Mellingen
Telefon 056 491 45 80
Telefax 056 491 45 81
www.vsvf.ch

Stellenvermittlung

Auskunft und Anmeldung:

Service de placement
pour tous renseignements:

Servizio di collocamento
per informazioni e annunci:
Alex Meyer
Riggiweg 3, 8604 Volketswil
Telefon 01 802 77 11 G
Telefax 01 945 00 57 P

Objektorientiertes Denken in Informatikprojekten

30. Januar 2002, HSR Rapperswil

Dieser Kurs ist für Unternehmer, leitende Angestellte und Entscheider konzipiert, die Objektorientierung (OO) als Paradigma verstehen und in der Verwaltung oder im eigenen Unternehmen einsetzen wollen. Der Kurs eignet sich auch für andere Generalisten und Spezialisten, die einen Einblick in das objektorientierte Denken in der Informatik gewinnen möchten.

Der Kurs führt Sie anhand vieler Beispiele in die OO-Konzepte ein und liefert Ihnen einen umfassenden Einblick in die Möglichkeiten, Risiken und Zukunft der Objektorientierung. Er ermöglicht Ihnen, Objektorientierung als Technologie und Methode bewerten zu können.

Referenten:

Prof. Dr. Josef Joller (Institut ITA, HSR Hochschule für Technik Rapperswil) und Prof. Stefan F. Keller (Leiter Center int>e>gis am Institut ITA, Hochschule für Technik Rapperswil, HSR).

Kursinhalt:

- Was heisst «Objektorientierung» (OO)? Objekte, Klassen, Klassen-Pakete, Vererbung, Beziehungsarten, Aggregationstrukturen, Konsistenzbedingungen; Modellierung und Spezifikation von Datenstrukturen
- Verhaltensmodellierung: Nachrichten und Methoden; Modellierung und Spezifikation von Geschäftsfällen
- Ganzheitliche Anwendungsentwicklung: iterative Vorgehensmodelle, Modellierung und Spezifikation
- Modellierungs-Notationen und -Methoden (Unified Modelling Language, UML)
- Ausblick: Was kommt nach der Objektorientierung?

Teilnehmerkreis:

Unternehmer, leitende Angestellte, Entscheider, Manager, Projektleiter, Berater, Datenarchitekten, Systemanalytiker, Softwareentwickler, Systemadministratoren.

Voraussetzungen:

Es sind keine speziellen Kenntnisse notwendig – neben Informatik-Grundwissen und abstraktem Denkvermögen.

Hinweise:

Wir schulen in Kleingruppen von maximal 15 Teilnehmern.

Datum/Zeit:

Mittwoch, 30. Januar 2002; Kurse finden üblicherweise von 9.15 bis 17.15 Uhr statt.

Ort:

Hochschule für Technik Rapperswil (HSR), Anfahrplan siehe www.hsr.ch.

Kosten:

CHF 650.– pro Teilnehmer (inkl. Verpflegung und Unterlagen).

Anmeldung:

jjoller@hsr.ch (Tel. 055 222 49 18)

sfkeller@hsr.ch (Tel. 055 222 47 46)

Weitere Informationen finden Sie unter int>e>gis.ch > Weiterbildung.

Stoffinhalt:

- Werbemittel
- Werbekonzepte – von der Analyse zum Konzept
- AIDA
- Strategien
- Pyramidenprinzip
- Gute Inserate
- Flugblätter
- Eye catch
- Titel, Lead, Meldung, Bericht, besser schreiben
- Vorbereitung für Meetings mit Journalisten
- Medienkonferenz
- Konkurrenzanalyse

Unterrichtszeit:

16 Lektionen Unterrichtszeit
zusätzlich zehn Lektionen Lernzeit für Vorbereitung und Fernstudium

Kursablauf:

Zwei Seminartage im Abstand von zwei Wochen

Anerkennung:

Eintrag in den Weiterbildungspass

Dozent:

Ruedi Zotter, eidg. dipl. Marketingleiter
Inhaber Zotter & Partner, Marketingberatung + Services, Stans
Dozent HSW Hochschule für Wirtschaft und Verwaltung Luzern

Wann:

Montag, 4. März / Samstag, 16. März 2002

Ort:

Luzern

Anmeldeschluss:

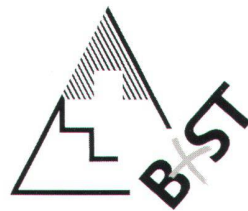
4. Februar 2002

Kosten:

Fr. 420.– inkl. Unterlagen für alle Mitglieder eines Verbandes im Vermessungswesen
Fr. 510.– für alle anderen Teilnehmer

Anmeldung:

Roli Theiler, Obergütschrain 3, CH-6003 Luzern, Tel. P 041 310 96 76, Tel. G + Fax 041 369 43 82, rolitheiler@bluewin.ch
Bitte melden Sie sich schriftlich per Brief, Fax oder E-Mail unter Angabe der Verbandszugehörigkeit an.



VSVF Kommission für
Berufsbildung und Standesfragen

Ihr Partner für berufliche
Weiterbildung
www.vsvf.ch

MKT – Marketing

Nur wer seine Marktchancen erkennt, kann sich auf dem stetig wandelnden Markt behaupten. Mit diesem Seminar erhalten Sie eine Einführung in die wichtigsten Bereiche.

Lernziele:

- Die Teilnehmer kennen die wichtigsten Grundsätze des Marketings und die Hauptelemente eines Marketingkonzepts.
- Sie verfügen über eine grobe, strukturierte Übersicht über «ihren» Markt und kennen die Instrumente, um den Markt und die eigene Situation zu analysieren.
- Sie kennen die Marketinginstrumente und wissen den Marketingmix, nach den Stärken und Schwächen der Medien, für ihr Fachgebiet anzuwenden.

PB 2 – Deutsch

Briefe, Offerten, Konzepte etc. sollten in einem richtigen Deutsch verfasst werden. Deswegen sind sprachliche Grundkenntnisse unumgänglich.

Lernziele:
Grundlagen der Sprachbeherrschung vertiefen.

Stoffinhalt:

- Sprachliche Grundkenntnisse festigen
- Verschiedene Textsorten kennen lernen und anwenden
- Texte analysieren und Textverständnis fördern
- Schreibwerkstatt

Zielpublikum:
Vermessungsfachleute oder ähnliche Berufe

Voraussetzungen:
Fähigkeitszeugnis in einem Zeichnerberuf oder ähnliche Ausbildung

Dozent:
Dieter Werren, Mittelschullehrer, Luzern

Unterrichtszeit:
24 Lektionen, drei halbe Tage à vier Lektionen und vier halbe Tage à drei Lektionen

Lernzeit:
50 Lektionen inkl. Unterrichtszeit und Selbststudium

Lernzielkontrolle:
Aufsatz zu einem vorgegebenen Thema (Textverständnis/-analyse) schreiben.

Anerkennung:

- Eintrag in den Weiterbildungspass
- Zertifikat bei bestandener LZK

Daten:
23. März 2002, 6. April 2002, 20. April 2002, 25. Mai 2002, 1. Juni 2002, 15. Juni 2002, 29. Juni 2002

Ort:
BBZ Baugewerbliche Berufsschule, Lagerstrasse 55, 8004 Zürich

Anmeldeschluss:
10. Februar 2002

Kosten:
Fr. 300.– (VSVF)
Fr. 360.– (Nichtmitglieder)

Anmeldung:
Wilfried Kunz, Kehlhofstrasse 12a, CH-8572 Berg, Tel. P 071 636 22 11, Tel. G 071 626 26 10, Fax 071 626 26 11, wilfried.kunz@bluewin.ch

Bitte melden Sie sich schriftlich per Brief, Fax oder E-Mail unter Angabe der Verbandszugehörigkeit an.

ETH Zürich: Nachdiplomstudium Raumplanung

Das berufsbegleitende Nachdiplomstudium in Raumplanung schloss im November 2001 erstmals ab. Die 19 neu diplomierten Raumplanerinnen und Raumplaner NDS/ETHZ stammen aus verschiedenen Disziplinen wie Architektur, Naturwissenschaften, Geographie, Ingenieurwesen, Raumplanung FH, Sozial- und Geisteswissenschaften sowie Ökonomie. Mehr als die Hälfte sind Frauen. Die Absolventinnen und Absolventen sind in unterschiedlichen Bereichen tätig, wie zum Beispiel in der Unternehmensberatung, in der Kantons-, Stadt- und Regionalplanung, der Architektur, der Immobilienwirtschaft oder im Hochschulbereich. Sie kommen aus allen Landesteilen der Schweiz, aus Deutschland und aus Österreich.

Das neue berufsbegleitende und modulare Ausbildungskonzept ist erfolgreich: Die Nachfrage übersteigt die vorhandenen Ausbildungsplätze bei weitem. Nur rund die Hälfte aller angemeldeten Personen, die über einen Hochschulabschluss und mindestens zwei Jahre Berufserfahrung verfügen, können ins Studium aufgenommen werden.

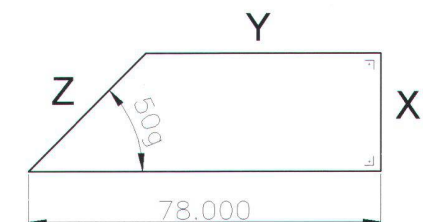
Das zweijährige Nachdiplomstudium in Raumplanung umfasst insgesamt 660 Stunden. Die Studierenden müssen sich zusätzliches Wissen am Arbeitsplatz oder zu Hause aneignen. An einwöchigen Präsenzveranstaltungen werden die so erworbenen Erkenntnisse im Rahmen von Gruppenarbeiten, Fachreferaten und Kolloquien vertieft. Diese Form der dezentralisierten, berufsbegleitenden Ausbildung stützt sich auch auf neu entwickelte, interaktive Internet-Lehrgänge. Das gemeinsame interdisziplinäre Lernen, Arbeiten und Kooperieren wird durch eine Kommunikationsplattform auf dem Internet zusätzlich unterstützt. Den Abschluss des Nachdiplomstudiums in Raumplanung bildet eine Nachdiplomarbeit. Die als gut bis sehr gut eingestuft Nachdiplomarbeiten sind auf der Website zur Nachdiplomausbildung in Raumplanung einsehbar.

Das Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung der ETH (ORL) will durch Lehre und Forschung Wissenslücken bei denjenigen Akteuren schliessen, die durch ihre beruflichen Tätigkeiten den Wirtschafts- und Lebensraum verändern und damit Raumentwicklung betreiben. Dieses Motiv bildet die Rahmenbedingungen für das ORL-Weiterbildungsangebot in Raumentwicklungsfragen. Mit der berufs begleitenden Weiterbildung im Nachdiplomkurs «Entscheidungsfaktor Raum» und im «Nachdiplomstudium in Raumplanung» werden Zusatzkompetenzen vermittelt, welche es den Absolventinnen und Absolventen erlauben, in ihrem eigenen Tätigkeitsbereich mit dem steten Wandel räumlicher Entwicklungen und Einflüsse besser Schritt halten zu können.

Weitere Informationen:

Website der Nachdiplomausbildung in Raumplanung www.orl.arch.ethz.ch/NDS-RP, Nachdiplomarbeiten unter der Rubrik «Links» schmid@orl.arch.ethz.ch steinmetz@orl.arch.ethz.ch

Lehrlingsaufgabe 1/2002



$$Y = 2X$$

$$\text{Fläche} = ? / \text{Surface} = ? / \text{Area} = ?$$

$$X = ?$$

$$Y = ?$$

$$Z = ?$$

N. Ciana

Wie?
Was?
Wo?

Das Bezugsquellen-Verzeichnis gibt Ihnen auf alle diese Fragen Antwort.